

Newsletter 5. November 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Club Arc Alpin,

wir freuen uns, Sie im 5. Newsletter mit Informationen aus den Aktivitäten des CAA der letzten Monate versorgen zu können.

In den Monaten September und Oktober hat der CAA im Nachgang zur Mitgliederversammlung verschiedene Briefe, Aufrufe und Umfragen verschickt, deren Resonanz bisher unterschiedlich war. Wir bitten Sie um die angefragten Informationen, um Ihre Interessen zu vertreten und zu gemeinsamen Positionen zu kommen und sind dazu auf Ihre Hilfe und Resonanz angewiesen. Auch wenn dies für Sie zusätzliche und manchmal vielleicht auch etwas lästige Arbeit bedeutet, können alle CAA-Mitgliedsverbände letztlich am besten profitieren, wenn sich alle an den Anfragen des CAA beteiligen. Wir freuen uns auch, wenn Sie uns anderweitig Rückmeldungen – auch kritische – auf unsere Aktivitäten und/der Anregungen geben.

Herzlichen Dank!

Josef Klenner
Präsident

Neue Positionspapiere

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im September in Innsbruck wurden drei neue, gemeinsame Positionen des CAA und seiner Mitgliedsverbände beschlossen: „Klettersteige in Natur und Landschaft“, „Offroad-Verkehr“ und „Politische Forderungen zum Klimawandel“.

Die Papiere sind mittlerweile ins Französische und Italienische übersetzt, die „Klimaforderungen“ außerdem ins Englische. Die slowenischen Übersetzungen sind noch in Arbeit. Die Papiere können auf der CAA-Website unter „Publikationen“ bzw. den italienischen und französischen Entsprechungen heruntergeladen werden. Eine intern an den CAA und seine Mitgliedsverbände gerichtete Klimastrategie mit entsprechenden Maßnahmen soll bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2010 erarbeitet werden. Der CAA hat sich diesbezüglich kürzlich in einem Schreiben an die Präsidenten der Mitgliedsverbände gewandt und Vorschläge zur internen Diskussion beigefügt.

Neues CAA-Vorstandsmitglied

Gianna Rauch, Volkswirtin aus dem Unterengadin, ist von der Mitgliederversammlung einstimmig zur Nachfolgerin von Michael Caflisch gewählt worden, der den Vorstand auf eigenen Wunsch verlassen hat. Gianna Rauch ist Mitglied des SAC-Zentralvorstands und Präsidentin der Sektion Engiadina Bassa.

Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

Anschließend an eine intensive Diskussion auf der Mitgliederversammlung wird zur Zeit eine Recherche zur Rechtslage bzgl. Sperrungen von Gebieten und anderen Reglementierungen in den jeweiligen Ländern durchgeführt. Aus Italien gab es z.B. Hinweise, dass das Auslösen von Lawinen strafbar sei. Abhängig von den

Ergebnissen soll anschließend eine CAA-Grundsatzposition entwickelt werden. Bisher sind lediglich vom CAI, PZS und vom OeAV Rückmeldungen auf das Rundschreiben des Kommissionsvorsitzenden vom 14.10. an die Kommissionsmitglieder eingegangen. Bitte senden Sie, die noch nicht geantwortet haben, Karl Schrag baldmöglichst Ihre Rechercheergebnisse zu. Vielen Dank.

EU

Das vom Vorstand erarbeitete Strategie-Konzept ist auf der Mitgliederversammlung verabschiedet worden und wird zur Zeit konkretisiert. Im Nachgang ist außerdem ein Schreiben mit der Bitte um konkrete Projektvorschläge an die Verbände verschickt worden, an Hand derer die Kontakte zur EU aufgebaut und intensiviert werden sollen. Als Termin war der 30.10 angegeben. Bisher liegt allerdings nur ein Vorschlag von DAV und OeAV für ein einheitliches Wegekonzept vor, der FFCAM hat in aller Kürze einen ähnlichen Vorschlag sowie ein Hütten-Internetportal angeregt. Wir möchten Sie nochmals um weitere Vorschläge bitten, damit auf der für den 27. März 2010 geplanten außerordentlichen Mitgliederversammlung in Slowenien zum Thema EU tatsächlich eine Auswahl getroffen werden kann.

Alpenkonvention

Der CAA hat durch Veronika Schulz im September/Oktober an drei Veranstaltungen teilgenommen, der Sitzung des Überprüfungsausschusses am 24.09., der Sitzung des Ständigen Ausschusses am 28./29.10., jeweils in Kranj/Slowenien und an der CIPRA-Österreich-Jahresfachtagung zur rechtlichen Umsetzung der Alpenkonvention in Österreich am 21./22.10. in Salzburg. Ausführliche Berichte zu den drei Veranstaltungen können Sie auf der CAA-Website im internen Bereich für Mitglieder herunterladen, wo eine neue Rubrik „Alpenkonvention“ eingerichtet wurde. Der Slowenische Vorsitz (bis Frühjahr 2011) bildet unter dem Motto „Die Alpen-Entwicklungspotenzial Europas“ die folgenden Schwerpunkte:

- Anpassung an den Klimawandel
- Förderung der Implementierung der Alpenkonvention auf regionaler und lokaler Ebene
- Bessere Erkennbarkeit der Alpenkonvention und der Potenziale des Alpenraums
- Regionale Kooperation und internationale Bergpartnerschaften

Beim Überprüfungsausschuss standen methodische Fragen im Vordergrund. Die Vertragsstaaten einigten sich relativ rasch darauf, dass das jetzt begonnene zweite Überprüfungsverfahren sich auf die in Evian beschlossenen Empfehlungen und festgestellten Defizite in der Umsetzung konzentrieren soll. Bis Ende November 2009 sollen die neuen Berichte eingereicht werden. Die ausgefüllten Fragebögen zum Thema „Bevölkerung und Kultur“, entwickelt aus der entsprechenden Deklaration, sollen die Staaten bis Mitte Dezember einreichen.

Im Ständigen Ausschuss wird zur Effizienzsteigerung ein großer Teil der Berichte der Arbeitsgruppen nicht mehr diskutiert, sondern ohne weitere Behandlung lediglich darüber beschlossen. Das erfordert, dass auch die Beobachter Kommentare zu den Berichten schon im Vorfeld der Sitzung abgeben und/oder sich noch aktiver selbst in die Arbeitsgruppen einbringen. Der Vorstand wird die Arbeitsprogramme der Arbeitsgruppen demnächst mit den Interessen der CAA-Verbände abgleichen. Anschließend wird der Vorstand beraten, wo und in welcher Form eine weitere

Vertretung der CAA sinnvoll ist. Wir werden Sie werden dann über die Ergebnisse entsprechend informieren.

Die Sitzung des Ständigen Ausschusses war schwerpunktmäßig dem Klimawandel gewidmet. Dazu gab es ein mehrstündiges „Seminar“, bei dem alle Vertragstaaten ihre Anpassungs- und/oder Minderungsstrategien vorstellten, wobei nur wenig auf die Alpen oder gar auf den von der Alpenkonferenz im März beschlossenen „Klima-Aktionsplan“ Bezug genommen wurde. Für eine Diskussion danach blieb keine Zeit, auch die für den nächsten Vormittag für den „Schwerpunkt“ verbleibende Zeit schrumpfte auf eine halbe Stunde vor Schluss der Sitzung, da man vorher langwierige Diskussionen zum Thema Alpenbeobachtung und Jugendparlament führte. In letzter Minute konnte ich auf die von der CAA-Mitgliederversammlung beschlossenen politischen Klimaforderungen und die zu erarbeitenden Strategien und Maßnahmen der CAA-Verbände hinweisen. Das Ständige Sekretariat stellte eine eigene Website zum Klimawandel vor, die im November/Dezember in fünf Sprachen geschaltet werden soll.

Die Jahresfachtagung der CIPRA Österreich beschäftigte sich am 21./22.10. ausführlich mit der rechtlichen Umsetzung der Alpenkonvention in Österreich, gab aber auch Überblicke über Internationales. Deutlich wurde, dass es vor allem in Österreich glaubwürdige und erfolgreiche Bestrebungen zur rechtlichen Umsetzung gibt, während alle anderen Alpenstaaten diesbezüglich weit weniger aktiv sind, beispielsweise weil keine oder nur wenige Protokolle ratifiziert wurden (I, CH, MC) oder weil man der Meinung ist, dass die Verpflichtungen der Protokolle im innerstaatlichen Recht schon umgesetzt sind (D, FL, CH).

In Österreich gibt es zudem verschiedene Hilfsmittel zur Umsetzung, die auf der Tagung vorgestellt wurden, wie z.B. ein Umsetzungshandbuch, eine Rechtsdatenbank und eine Rechtsservicestelle. Besonders die öffentlich und kostenlos zugängliche Rechtsdatenbank, die vor allem Verwaltungs- und Gerichtsentscheide mit Bezug auf die Alpenkonvention aus Tirol enthält, könnte auch für die CAA-Mitgliedsverbände als Informationsquelle interessant sein:
www5.umweltbundesamt.at/alpenkonvention.

Deutlich wurde aber auch an Hand eines anschaulichen Vortrags des Rechtsanwalts Göschke, wie das Kernstück des von Österreich ratifizierten Verkehrsprotokolls, das „Verbot neuer hochrangiger Straßen für den alpenquerenden Verkehr“ (Art.11,1) und die Beschränkung des Baus „neuer hochrangiger Straßen für den inneralpinen Verkehr“ (Art.11,2) durch den geplanten Ausbau der S 36 und S37 in der Steiermark droht, unterlaufen zu werden und Österreich damit seine Vorreiterrolle konterkarieren würde. Göschke sieht dadurch sogar die Wirksamkeit der gesamten Alpenkonvention gefährdet.

Befragung der CAA-Mitgliedsverbände zu ihren Interessen und Wünschen bezüglich der Alpenkonvention: Fünf der acht CAA-Mitgliedsverbände haben den im Oktober verschickten Fragebogen mittlerweile zumindest in Teilen beantwortet an die CAA-Geschäftsstelle geschickt. Vielen Dank dafür und gleich anschließend die Bitte an die fehlenden drei Verbände, noch einen möglichst konkret beantworteten Fragebogen zurückzusenden!

Die Auswertung ist bisher daher nur vorläufig möglich, zeigt aber die erhebliche Heterogenität der Interessen und Wünsche der CAA-Mitgliedsverbände. Eindeutig großes oder sehr großes Interesse besteht bei allen fünf Verbänden, die geantwortet

haben, nur an den Themen Verkehr und Klimawandel, während bei den Themen Naturgefahren, Wasserwirtschaft, Via Alpina und 3. Alpenzustandsbericht je ein Verband weniger oder geringes Interesse hat. An den Themen UNESCO-Welterbe und Ökologischer Verbund haben je zwei Verbände weniger oder geringes Interesse, an den übrigen Themen Bevölkerung und Kultur, Skiaudit, Großraubtiere, Alpenbeobachtung/ABIS und Internationale Bergpartnerschaften haben drei oder mehr Verbände weniger oder geringes Interesse, also die Mehrheit der Antwortenden!

Interessanterweise möchten die Verbände, die weniger oder geringes Interesse an einem Thema bekunden, sehr häufig trotzdem über den Fortgang dieses Themas bei der Alpenkonvention informiert werden.

Handlungsbedarf sehen alle Verbände relativ eindeutig vor allem in einer Vergrößerung des Bekanntheitsgrades der Alpenkonvention sowie der fehlenden Ratifizierung von Protokollen.

Die in der Arbeit der Verbände festgestellten Defizite in der Umsetzung der Alpenkonvention betreffen in erster Linie den Bereich Tourismus (Heliskiing, Beschneiungsanlagen, Pistenplanung, Offroad-Verkehr), aber auch den Verkehr und den Bereich Naturschutz und Landschaftspflege.

Die Ergebnisse werden hoffentlich durch weitere Antworten noch gültiger und können dem CAA so wichtige Hilfen für die Schwerpunktsetzung bei der Bearbeitung der Alpenkonvention geben. Nach Abschluss der Auswertung werden sie diese auch komplett auf der Website des CAA zum Download finden.

Termine

Die nächste, außerordentliche, Mitgliederversammlung des CAA wird am **27.03.2010** in Slowenien, voraussichtlich nahe der Adriaküste, stattfinden. Sie erhalten rechtzeitig die offizielle Einladung.

Herzliche Grüße

Veronika Schulz
CAA-Geschäftsstelle